Geheime Reichssache!

166

30 Ausfertigungen
16. Ausfertigung

Besprechungsprotokoll.

I. An der am 20.1.1942 in Berlin, Am Großen Wannsee Nr. 56/58, stattgefundenen Besprechung über die Endlösung der Judenfrage nahmen teil:

Gauleiter Dr. Meyer und Reichsamtsleiter Dr. Leibbrandt	Reichsministerium für die besetzten Ostgebiete
Staatssekretär Dr. Stuckart	Reichsministerium des Innern
Staatssekretär Neumann	Beauftragter für den Vierjahresplan
Staatssekretär Dr. Freisler	Reichsjustizministerium
Staatssekretär Dr. Bühler	Amt des Generalgouverneurs
Unterstaatssekretär Luther	Auswärtiges Amt
SS-Oberführer Klopfer	Partei-Kanzlei
Ministerialdirektor Kritzinger	Reichskanzlei

K210400

372024

d. II. 29. 4. 42.

PROTOCOL OF THE WANNSEE CONFERENCE

Secret Reich Matter!
[red stamp]

30 copies
16th copy

Protocol of Conference

I. The following persons participated in the conference on the final solution of the Jewish question, held on 20 January 1942 in Berlin, Am Grossen Wannsee 56–58:

Gauleiter Dr. Meyer and Reich Office Director Dr. Leibbrandt	Reich Ministry for the Occupied Eastern Territories
State Secretary Dr. Stuckart	Reich Ministry of the Interior
State Secretary Neumann	Office of Plenipotentiary for the Four Year Plan
State Secretary Dr. Freisler	Reich Ministry of Justice
State Secretary Dr. Bühler	Office of the Governor
Undersecretary of State Luther	General Foreign Office
SS-Oberführer Klopfer	Party Chancellery
Permanent Secretary Kritzinger	Reich Chancellery

SS-Gruppenführer Hofmann	Rasse- und Siedlungshauptamt
SS-Gruppenführer Müller SS-Obersturmbannführer Eichmann	Reichssicherheitshauptamt
SS-Oberführer Dr. Schöngarth Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD im Generalgouvernement	Sicherheitspolizei und SD
SS-Sturmbannführer Dr. Lange Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD für den Generalbezirk Lettland, als Vertreter des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD für das Reichskommissariat Ostland.	Sicherheitspolizei und SD

II. Chef der Sicherheitspolizei und des SD, SS-Obergruppenführer H e y d r i c h , teilte eingangs seine Bestellung zum Beauftragten für die Vorbereitung der Endlösung der europäischen Judenfrage durch den Reichsmarschall mit und wies darauf hin, daß zu dieser Besprechung geladen wurde, um Klarheit in grundsätzlichen Fragen zu schaffen. Der Wunsch des Reichsmarschalls, ihm einen Entwurf über die organisatorischen, sachlichen und materiellen Belange im Hinblick auf die Endlösung der europäischen Judenfrage zu übersenden, erfordert die vorherige gemeinsame Behandlung aller an diesen Fragen unmittelbar beteiligten Zentralinstanzen im Hinblick auf die Parallelisierung der Linienführung.

SS-Gruppenführer Hofmann	Race and Settlement Main Office
SS-Gruppenführer Müller SS-Obersturmbannführer Eichmann	Reich Security Main Office
SS-Oberführer Dr. Schöngarth Commander in Chief of Security Policeand the Security Service in the Government-General	Security Police and SD
SS-Sturmbannführer Dr. Lange Commander of Security Police and Security Service for the District General of Latvia acting as deputyof the Commander in Chief of Security Police and the SD for the Reichskommissariat Ostland.	Security Police and SD

II. SS Obergruppenführer H e y d r i c h, Head of the Security Police and the SD, opened the meeting with the announcement that the Reich Marshal had put him in charge of preparations for the final solution of the Jewish question. He noted that this conference had been called to clarify fundamental questions. The Reich Marshal's request that a draft be submitted to him regarding the organizational, technical and material aspects of the final solution of the Jewish question required prior joint consideration by all central agencies directly concerned with these problems in order to coordinate their subsequent course of action.

Die Federführung bei der Bearbeitung der Endlösung der Judenfrage liege ohne Rücksicht auf geographische Grenzen zentral beim Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei (Chef der Sicherheitspolizei und des SD).

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD gab sodann einen kurzen Rückblick über den bisher geführten Kampf gegen diesen Gegner. Die wesentlichsten Momente bilden

a/ die Zurückdrängung der Juden aus den einzelnen Lebensgebieten des deutschen Volkes,

b/ die Zurückdrängung der Juden aus dem Lebensraum des deutschen Volkes.

Im Vollzug dieser Bestrebungen wurde als einzige vorläufige Lösungsmöglichkeit die Beschleunigung der Auswanderung der Juden aus dem Reichsgebiet verstärkt und planmäßig in Angriff genommen.

Auf Anordnung des Reichsmarschalls wurde im Januar 1939 eine Reichszentrale für jüdische Auswanderung errichtet, mit deren Leitung der Chef der Sicherheitspolizei und des SD betraut wurde. Sie hatte insbesondere die Aufgabe

a/ alle Maßnahmen zur Vorbereitung einer verstärkten Auswanderung der Juden zu treffen,

b/ den Auswanderungsstrom zu lenken,

c/ die Durchführung der Auswanderung im Einzelfall zu beschleunigen.

Das Aufgabenziel war, auf legale Weise den deutschen Lebensraum von Juden zu säubern. !

K210402 372026

The authority for directing the final solution of the Jewish question rests with the Reichsfuehrer SS and Head of German Police (office of the Head of the Security Police and the SD) without regard to geographic boundaries.

The Head of the Security Police and the SD then gave a brief review of the struggle conducted so far against this foe. The most important elements are:

a) Forcing the Jews out of the various spheres of life of the German people,

b) Forcing the Jews out of the German people's living space.

In pursuance of these endeavors, an accelerated emigration of the Jews from the territory of the Reich was seen as the only temporary solution that was accordingly embarked upon in an intensified and systematic manner.

On instruction of the Reich Marshal, a Reich Central Office for Jewish Emigration was established in January 1939; its direction was entrusted to the Head of the Security Police and the Security Service (SD). Its particular tasks were:

a) To take all measures for the preparation of increased emigration of the Jews;

b) To direct the flow of emigration;

c) To speed up emigration in individual cases.

The aim of this task was to purge German living space of Jews by legal means.

Über die Nachteile, die eine solche Auswanderungsforcierung mit sich brachte, waren sich alle Stellen im klaren. Sie mußten jedoch angesichts des Fehlens anderer Lösungsmöglichkeiten vorerst in Kauf genommen werden.

Die Auswanderungsarbeiten waren in der Folgezeit nicht nur ein deutsches Problem, sondern auch ein Problem, mit dem sich die Behörden der Ziel- bzw. Einwandererländer zu befassen hatten. Die finanziellen Schwierigkeiten, wie Erhöhung der Vorzeige- und Landungsgelder seitens der verschiedenen ausländischen Regierungen, fehlende Schiffsplätze, laufend verschärfte Einwanderungsbeschränkungen oder -sperren, erschwerten die Auswanderungsbestrebungen außerordentlich. Trotz dieser Schwierigkeiten wurden seit der Machtübernahme bis zum Stichtag 31.10.1941 insgesamt rund 537.000 Juden zur Auswanderung gebracht. Davon

vom 30.1.1933	aus dem Altreich	rd. 360.000
vom 15.3.1938	aus der Ostmark	rd. 147.000
vom 15.3.1939	aus dem Protektorat Böhmen und Mähren	rd. 30.000.

Die Finanzierung der Auswanderung erfolgte durch die Juden bzw. jüdisch-politischen Organisationen selbst. Um den Verbleib der verproletarisierten Juden zu vermeiden, wurde nach dem Grundsatz verfahren, daß die vermögenden Juden die Abwanderung der vermögenslosen Juden zu finanzieren haben; hier wurde, je nach Vermögen gestaffelt, eine entsprechende Umlage bzw. Auswandererabgabe vorgeschrieben, die zur Bestreitung der finanziellen Obliegenheiten im Zuge der Abwanderung vermögensloser Juden verwandt wurde.

K210403 372027

The disadvantages of such forced emigration methods were evident to all agencies concerned. Yet in the absence of other feasible solutions they had to put up with them for the time being.

After a while, the handling of emigration was not merely a German problem but one that affected also the relevant authorities of the countries of destination. Financial difficulties such as increased surety immigrants had to show upon landing; higher landing fees that different foreign countries demanded; a lack of berths on ships, constantly increasing restrictions and bans on immigration, all of these impeded emigration efforts exceedingly. Yet despite these difficulties, roughly 537,000 Jews were compelled to emigrate between the seizure of power and the fixed date of 31 October 1941. Of these,

from 30.1.1933 from the Altreich [Germany before 1938]	approx. 360.000
from 15.3.1938 from the Ostmark [Austria]	approx. 147.000
from 15.3.1939 from the Protectorate of Bohemia and Moravia	approx. 30.000.

Emigration was financed by the Jews themselves or, as the case may be, the Jewish political organizations. In order to make sure that the proletarianized Jews would not stay behind, it was determined that affluent Jews had to finance the emigration of Jews without means. Based on assessments of assets, an appropriate apportioned fee or an emigration tax was imposed on the former in order to pay for all financial obligations impecunious Jews had incurred in the course of their emigration.

Neben dem Reichsmark-Aufkommen sind Devisen für Vorzeige- und Landungsgelder erforderlich gewesen. Um den deutschen Devisenschatz zu schonen, wurden die jüdischen Finanzinstitutionen des Auslandes durch die jüdischen Organisationen des Inlandes verhalten, für die Beitreibung entsprechender Devisenaufkommen Sorge zu tragen. Hier wurden durch diese ausländischen Juden im Schenkungswege bis zum 30.10.1941 insgesamt rund 9.500.000 Dollar zur Verfügung gestellt.

Inzwischen hat der Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei im Hinblick auf die Gefahren einer Auswanderung im Kriege und im Hinblick auf die Möglichkeiten des Ostens die Auswanderung von Juden verboten.

III. Anstelle der Auswanderung ist nunmehr als weitere Lösungsmöglichkeit nach entsprechender vorheriger Genehmigung durch den Führer die Evakuierung der Juden nach dem Osten getreten.

Diese Aktionen sind jedoch lediglich als Ausweichmöglichkeiten anzusprechen, doch werden hier bereits jene praktischen Erfahrungen gesammelt, die im Hinblick auf die kommende Endlösung der Judenfrage von wichtiger Bedeutung sind.

Im Zuge dieser Endlösung der europäischen Judenfrage kommen rund 11 Millionen Juden in Betracht, die sich wie folgt auf die einzelnen Länder verteilen:

K210404

372028

In addition to this levy in Reichsmarks, foreign currency was required as security to be presented upon arrival abroad and as landing fees. In order to conserve the German holdings of foreign currency, Jewish financial institutions abroad were called upon by Jewish organizations in this country to make sure that the required sums in foreign currency were supplied. Up to 30 October 1941, a total of about $ 9,500,000 all told was provided in this way as gifts by these foreign Jews.

In the meantime, the Reichsfuehrer SS and Head of the German Police has forbidden any further emigration of Jews in view of the dangers posed by emigration in wartime and the looming possibilities in the East.

III. As a further possible solution, and with the appropriate prior authorization by the Führer, emigration has now been replaced by evacuation of the Jews to the East.

However, these operations should be regarded only as a provisional option, though in view of the coming final solution of the Jewish question they are already supplying practical experience of vital importance.

In connection with this final solution of the Jewish question, roughly eleven million Jews will have to be taken into consideration. They are distributed over the individual countries as follows:

Land		Zahl
A. Altreich		131.800
Ostmark		43.700
Ostgebiete		420.000
Generalgouvernement		2.284.000
Bialystok		400.000
Protektorat Böhmen und Mähren		74.200
Estland	- judenfrei -	
Lettland		3.500
Litauen		34.000
Belgien		43.000
Dänemark		5.600
Frankreich / Besetztes Gebiet		165.000
Unbesetztes Gebiet		700.000
Griechenland		69.600
Niederlande		160.800
Norwegen		1.300
B. Bulgarien		48.000
England		330.000
Finnland		2.300
Irland		4.000
Italien einschl. Sardinien		58.000
Albanien		200
Kroatien		40.000
Portugal		3.000
Rumänien einschl. Bessarabien		342.000
Schweden		8.000
Schweiz		18.000
Serbien		10.000
Slowakei		88.000
Spanien		6.000
Türkei (europ. Teil)		55.500
Ungarn		742.800
UdSSR		5.000.000
Ukraine	2.994.684	
Weißrußland ausschl. Bialystok	446.484	
Zusammen:	über	11.000.000

K210405 372029

C o u n t r y	Number
A. Altreich	131.800
Ostmark	43.700
Eastern Territories	420.000
Government-General	2.284.000
Bialystok 400.000	
Protectorate of Bohemia and Moravia	74.200
Estonia - free of Jews -	
Latvia	3.500
Lithuania	34.000
Belgium	43.000
Denmark	5.600
France / Occupied territory	165.000
Unoccupied territory	700.000
Greece	69.600
Netherlands	160.800
Norway	1.300
B. Bulgaria	48.000
England	330.000
Finland	2.300
Ireland	4.000
Italy, including Sardinia	58.000
Albania	200
Croatia	40.000
Portugal	3.000
Rumania, including Bessarabia	342.000
Sweden	8.000
Switzerland	18.000
Serbia	10.000
Slovakia	88.000
Spain	6.000
Turkey (European part)	55.500
Hungary	742.800
USSR	5.000.000
Ukraine	2.994.684
Byelorussia, without Bialystok	446.484
Total: over	11.000.000

Bei den angegebenen Judenzahlen der verschiedenen ausländischen Staaten handelt es sich jedoch nur um Glaubensjuden, da die Begriffsbestimmungen der Juden nach rassischen Grundsätzen teilweise dort noch fehlen. Die Behandlung des Problems in den einzelnen Ländern wird im Hinblick auf die allgemeine Haltung und Auffassung auf gewisse Schwierigkeiten stoßen, besonders in Ungarn und Rumänien. So kann sich z.B. heute noch in Rumänien der Jude gegen Geld entsprechende Dokumente, die ihm eine fremde Staatsangehörigkeit amtlich bescheinigen, beschaffen.

Der Einfluß der Juden auf alle Gebiete in der UdSSR ist bekannt. Im europäischen Gebiet leben etwa 5 Millionen, im asiatischen Raum knapp 1/4 Million Juden.

Die berufsständische Aufgliederung der im europäischen Gebiet der UdSSR ansässigen Juden war etwa folgende:

In der Landwirtschaft	9,1 %
als städtische Arbeiter	14,8 %
im Handel	20,0 %
als Staatsarbeiter angestellt	23,4 %
in den privaten Berufen - Heilkunde, Presse, Theater, usw.	32,7 %.

Unter entsprechender Leitung sollen nun im Zuge der Endlösung die Juden in geeigneter Weise im Osten zum Arbeitseinsatz kommen. In großen Arbeitskolonnen, unter Trennung der Geschlechter, werden die arbeitsfähigen Juden straßenbauend in diese Gebiete geführt, wobei zweifellos ein Großteil durch natürliche Verminderung ausfallen wird

K210406

372030

The figures of Jews in the different countries listed here, however, pertain only to those who are of Jewish faith [Glaubensjuden] as definitions of Jews along racial lines are in part still lacking there. Given the prevailing attitudes and conceptions, in particularly Hungary and Rumania, the handling of the problem in the individual countries will encounter certain difficulties. For instance, a Jew in Rumania even today can still buy for cash the appropriate documents that certify officially that he is of foreign nationality.

The influence that Jews exert everywhere in the USSR is well known. In the European part of Russia live approximately five million Jews, in the Asian part barely a quarter of a million.

The occupational distribution of Jews living in the European part of the USSR was approximately as follows:

Agriculture	9.1 %
Urban workers	14.8 %
Trade	20.0 %
State employees	23.4 %
Self-employed - medicine, press, theater, etc.	32.7 %

In the course of the final solution and under appropriate direction, the Jews are to be utilized for work in the East in a suitable manner. In large labour columns and separated by sexes, Jews capable of working will be dispatched to these regions to build roads, and in the process a large number of them will undoubtedly drop out by way of natural reduction.

Der allfällig endlich verbleibende Restbestand wird, da es sich bei diesem zweifellos um den widerstandsfähigsten Teil handelt, entsprechend behandelt werden müssen, da dieser, eine natürliche Auslese darstellend, bei Freilassung als Keimzelle eines neuen jüdischen Aufbaues anzusprechen ist. (Siehe die Erfahrung der Geschichte.)

Im Zuge der praktischen Durchführung der Endlösung wird Europa vom Westen nach Osten durchgekämmt. Das Reichsgebiet einschließlich Protektorat Böhmen und Mähren wird, allein schon aus Gründen der Wohnungsfrage und sonstigen sozial-politischen Notwendigkeiten, vorweggenommen werden müssen.

Die evakuierten Juden werden zunächst Zug um Zug in sogenannte Durchgangsghettos verbracht, um von dort aus weiter nach dem Osten transportiert zu werden.

Wichtige Voraussetzung, so führte SS-Obergruppenführer H e y d r i c h weiter aus, für die Durchführung der Evakuierung überhaupt, ist die genaue Festlegung des in Betracht kommenden Personenkreises.

Es ist beabsichtigt, Juden im Alter von über 65 Jahren nicht zu evakuieren, sondern sie einem Altersghetto - vorgesehen ist Theresienstadt - zu überstellen.

Neben diesen Altersklassen - von den am 31.10.1941 sich im Altreich und der Ostmark befindlichen etwa 280.000 Juden sind etwa 30 % über 65 Jahre alt - finden in den jüdischen Altersghettos weiterhin die schwerkriegsbeschädigten Juden und Juden mit Kriegsauszeichnungen (EK I) Aufnahme. Mit dieser

K210407

372031

Those who ultimately should possibly get by will have to be given suitable treatment because they unquestionably represent the most resistant segments and therefore constitute a natural elite that, if allowed to let go free, would turn into germ cells of renewed Jewish revival. (Witness the experience of history.)

In the course of the practical implementation of the final solution, Europe will be combed through from West to East. Priority will have to be given to the area of the Reich, including the Protectorate of Bohemia and Moravia, if only because of housing shortages and other socio-political needs.

The evacuated Jews will first be taken, group after group, to so-called transit ghettos from where they will be transported further to the East.

As SS Obergruppenführer H e y d r i c h pointed out in addition, one important prerequisite for carrying out the evacuation at all will be the precise designation of all persons to be involved.

The intention is not to evacuate Jews over the age of 65 but to send them to an old people's ghetto. Theresienstadt has been earmarked for this purpose.

In addition to these age groups - and of the 280,000 Jews living in the Altreich and the Ostmark on 31 October 1941, some 30 % are over 65 - the old people's ghetto will also receive Jews with war injuries and Jews with war decorations (EK I). With this

zweckmäßigen Lösung werden mit einem Schlag die vielen Interventionen ausgeschaltet.

Der Beginn der einzelnen größeren Evakuierungsaktionen wird weitgehend von der militärischen Entwicklung abhängig sein. Bezüglich der Behandlung der Endlösung in den von uns besetzten und beeinflußten europäischen Gebieten wurde vorgeschlagen, daß die in Betracht kommenden Sachbearbeiter des Auswärtigen Amtes sich mit dem zuständigen Referenten der Sicherheitspolizei und des SD besprechen.

In der Slowakei und Kroatien ist die Angelegenheit nicht mehr allzu schwer, da die wesentlichsten Kernfragen in dieser Hinsicht dort bereits einer Lösung zugeführt wurden. In Rumänien hat die Regierung inzwischen ebenfalls einen Judenbeauftragten eingesetzt. Zur Regelung der Frage in Ungarn ist es erforderlich, in Zeitkürze einen Berater für Judenfragen der Ungarischen Regierung aufzuoktroyieren.

Hinsichtlich der Aufnahme der Vorbereitungen zur Regelung des Problems in Italien hält SS-Obergruppenführer H e y d r i c h eine Verbindung zum Polizei-Chef in diesen Belangen für angebracht.

Im besetzten und unbesetzten Frankreich wird die Erfassung der Juden zur Evakuierung aller Wahrscheinlichkeit nach ohne große Schwierigkeiten vor sich gehen können.

Unterstaatssekretär L u t h e r teilte hierzu mit, daß bei tiefgehender Behandlung dieses Problems in einigen Ländern, so in den nordischen Staaten, Schwierigkeiten auftauchen werden, und es sich daher empfiehlt, diese Länder vorerst noch un-

K210408

372032

convenient solution the many intercessions will be eliminated at one blow.

The onset of the individual major evacuation moves will largely depend on military developments. In regard to the manner in which the final solution will be carried out in those European territories which we now either occupy or influence it has been suggested that the pertinent specialists in the Foreign Office should confer with the appropriate official of the Security Police and the SD.

In Slovakia and Croatia the situation is no longer all that difficult since the essential key questions there have already been resolved. In the meantime the Rumanian government has likewise appointed a plenipotentiary for Jewish affairs. In order to settle the matter in Hungary it will soon be necessary to impose upon the Hungarian government an adviser on Jewish questions.

With regard to the beginning of preparations for a settlement of this problem in Italy, SS Obergruppenführer H e y d r i c h considers it advisable to establish contact about these concerns with the Head of police.

In occupied and unoccupied France, the collection of Jews for evacuation will in all probability proceed without major difficulties.

Undersecretary of State L u t h e r commented in this connection that the far-reaching treatment of this problem will cause difficulties in some countries, notably the Nordic states. Therefore he would recommend defering the matter in these countries

rückzustellen. In Anbetracht der hier in Frage kommenden geringen Judenzahlen bildet diese Zurückstellung ohnedies keine wesentliche Einschränkung.

Dafür sieht das Auswärtige Amt für den Südosten und Westen Europas keine großen Schwierigkeiten.

SS-Gruppenführer H o f m a n n beabsichtigt, einen Sachbearbeiter des Rasse- und Siedlungshauptamtes zur allgemeinen Orientierung dann nach Ungarn mitsenden zu wollen, wenn seitens des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD die Angelegenheit dort in Angriff genommen wird. Es wurde festgelegt, diesen Sachbearbeiter des Rasse- und Siedlungshauptamtes, der nicht aktiv werden soll, vorübergehend offiziell als Gehilfen zum Polizei-Attaché abzustellen.

IV. Im Zuge der Endlösungsvorhaben sollen die Nürnberger Gesetze gewissermaßen die Grundlage bilden, wobei Voraussetzung für die restlose Bereinigung des Problems auch die Lösung der Mischehen- und Mischlingsfragen ist.

Chef der Sicherheitspolizei und des SD erörtert im Hinblick auf ein Schreiben des Chefs der Reichskanzlei zunächst theoretisch die nachstehenden Punkte:

1) <u>Behandlung der Mischlinge 1. Grades.</u>

Mischlinge 1. Grades sind im Hinblick auf die Endlösung der Judenfrage den Juden gleichgestellt.

K210409

372033

for the time being. In view of the insignificant number of Jews involved there, such a postponement would in any case not amount to a substantial restriction.

On the other hand, the Foreign Office visualizes no major difficulties in south-eastern and western Europe.

SS Gruppenführer H o f m a n n voiced his intention to send along to Hungary a specialist from the Race and Settlement Main Office for general orientation when the Head of the Security Police and the Security Service (SD) gets ready to tackle the matter over there. It was resolved that this specialist - who is not to become actively involved - be officially assigned, on a temporary basis, as an assistant to the Police Attaché.

IV. During the implementation of the plan for the final solution its basis, as it were, should be the Nuremberg Laws, whereby the solution of the problem of mixed marriages and mixed blood [Mischlinge] must likewise be a prerequisite for the definitive settlement of the questions.

With reference to a letter from the Head of the Reich Chancellery, the Head of the Security Police and the Security Service (SD) thereupon discussed - for the moment still theoretically - the following issues:

1) Treatment of first-degree Mischlinge

First-degree Mischlinge will be treated like Jews in regard to the final solution of the Jewish question.

Von dieser Behandlung werden ausgenommen:

a) Mischlinge 1. Grades verheiratet mit Deutschblütigen, aus deren Ehe Kinder (Mischlinge 2. Grades) hervorgegangen sind. Diese Mischlinge 2. Grades sind im wesentlichen den Deutschen gleichgestellt.

b) Mischlinge 1. Grades, für die von den höchsten Instanzen der Partei und des Staates bisher auf irgendwelchen Lebensgebieten Ausnahmegenehmigungen erteilt worden sind.
Jeder Einzelfall muß überprüft werden, wobei nicht ausgeschlossen wird, daß die Entscheidung nochmals zu Ungunsten des Mischlings ausfällt.

Voraussetzungen einer Ausnahmebewilligung müssen stets grundsätzliche Verdienste des in Frage stehenden Mischlings selbst sein. (Nicht Verdienste des deutschblütigen Eltern- oder Eheteiles.)

Der von der Evakuierung auszunehmende Mischling 1. Grades wird - um jede Nachkommenschaft zu verhindern und das Mischlingsproblem endgültig zu bereinigen - sterilisiert. Die Sterilisierung erfolgt freiwillig. Sie ist aber Voraussetzung des Verbleibens im Reich. Der sterilisierte "Mischling" ist in der Folgezeit von allen einengenden Bestimmungen, denen er bislang unterworfen ist, befreit.

2) Behandlung der Mischlinge 2. Grades.

Die Mischlinge 2. Grades werden grundsätzlich den Deutschblütigen zugeschlagen, mit Ausnahme folgender Fälle, in denen die Mischlinge 2. Grades den Juden gleichgestellt werden:

The following will be exempt from this treatment:

a) First-degree Mischlinge married to spouses of pure German blood from whose marriages children were born (second-degree Mischlinge). These second-degree Mischlinge are essentially given equal status with Germans.

b) First-degree Mischlinge for whom the highest authorities of party and state have by now granted special exceptions in some selected spheres of life.
Each individual case must be checked, whereby the possibility cannot be ruled out that the new decision arrived at may be to the Mischling's disadvantage.

Prerequisites for any special exception must always be the fundamental services rendered by the Mischling in question himself. (The merits of the German blooded parent or marriage partner do not count).

Any first-degree Mischling to be exempted from evacuation will be sterilized in order to prevent any progeny and to settle the Mischling problem once and for all. Sterilization will be voluntary, but it is the precondition for remaining in the Reich. The sterilized Mischling will henceforth be exempt from all restrictive regulations to which he was previously subjected.

2) Treatment of second-degree Mischlinge

Second-degree Mischlinge will on principle be given equal status with persons of German blood except in the following instances when second-degree Mischlinge will be considered equivalent to Jews:

a) Herkunft des Mischlings 2. Grades aus einer Bastardehe (beide Teile Mischlinge).

b) Rassisch besonders ungünstiges Erscheinungsbild des Mischlings 2. Grades, das ihn schon äußerlich zu den Juden rechnet.

c) Besonders schlechte polizeiliche und politische Beurteilung des Mischlings 2. Grades, die erkennen läßt, daß er sich wie ein Jude fühlt und benimmt.

Auch in diesen Fällen sollen aber dann Ausnahmen nicht gemacht werden, wenn der Mischling 2. Grades deutschblütig verheiratet ist.

3) Ehen zwischen Volljuden und Deutschblütigen.

Von Einzelfall zu Einzelfall muß hier entschieden werden, ob der jüdische Teil evakuiert wird, oder ob er unter Berücksichtigung auf die Auswirkungen einer solchen Maßnahme auf die deutschen Verwandten dieser Mischehe einem Altersghetto überstellt wird.

4) Ehen zwischen Mischlingen 1. Grades und Deutschblütigen.

a) Ohne Kinder.

Sind aus der Ehe keine Kinder hervorgegangen, wird der Mischling 1. Grades evakuiert bzw. einem Altersghetto überstellt. (Gleiche Behandlung wie bei Ehen zwischen Volljuden und Deutschblütigen, Punkt 3.)

K210411

372035

a) The second-degree Mischling is the descendent of a bastard marriage (both spouses being Mischlinge).

b) The racial appearance of a second-degree Mischling is particularly unfavourable in which case he will be classed with the Jews purely on the basis of his looks.

c) A particularly negative police and political assessment of the second-degree Mischling, indicating that he feels and behaves like a Jew.

And even if such a second-degree Mischling should be married to a person of German blood, no exceptions are to be made in cases like these.

3) Marriages between full Jews and persons of German blood

Here it must be decided from case to case whether the Jewish spouse should be evacuated or be sent to an old-people's ghetto in consideration of the effect which such a measure might have on the German relatives of the mixed-marriage partners.

4) Marriages between first-degree Mischlinge and persons of German blood

a) No children

If the marriage has remained childless, the first-degree Mischling will be evacuated or sent to an old-people's ghetto. (The same treatment as in marriages between full Jews and persons of German blood; Article 3)

b) Mit Kindern.

Sind Kinder aus der Ehe hervorgegangen (Mischlinge 2. Grades), werden sie, wenn sie den Juden gleichgestellt werden, zusammen mit dem Mischling 1. Grades evakuiert bzw. einem Ghetto überstellt. Soweit diese Kinder Deutschen gleichgestellt werden (Regelfälle), sind sie von der Evakuierung auszunehmen und damit auch der Mischling 1. Grades.

5) Ehen zwischen Mischlingen 1. Grades und Mischlingen 1. Grades oder Juden.

Bei diesen Ehen (einschließlich der Kinder) werden alle Teile wie Juden behandelt und daher evakuiert bzw. einem Altersghetto überstellt.

6) Ehen zwischen Mischlingen 1. Grades und Mischlingen 2. Grades.

Beide Eheteile werden ohne Rücksicht darauf, ob Kinder vorhanden sind oder nicht, evakuiert bzw. einem Altersghetto überstellt, da etwaige Kinder rassenmäßig in der Regel einen stärkeren jüdischen Bluteinschlag aufweisen, als die jüdischen Mischlinge 2. Grade)

SS-Gruppenführer H o f m a n n steht auf dem Standpunkt, daß von der Sterilisierung weitgehend Gebrauch gemacht werden muß; zumal der Misch-

K210412 372036

b) With children

If children have resulted from the marriage (second-degree Mischlinge), they will, if they are to be treated as Jews, be evacuated or sent to a ghetto along with the first degree Mischling. If these children are to be treated as Germans (regular cases), they are exempted from evacuation as is therefore the parent of first-degree Mischling.

5) Marriages between first-degree Mischlinge and first-degree Mischlinge or Jews

In these marriages, all parties (including children) will be treated as Jews and therefore be evacuated or sent to an old-people's ghetto.

6) Marriages between first-degree Mischlinge and second-degree Mischlinge

Both marriage partners will be evacuated or sent to an old-people's ghetto, regardless whether they have children or not, because as a rule children of such marriages have, racially speaking, more pronounced Jewish features than second-degree Mischlinge.

SS Gruppenführer H o f m a n n takes the view that extensive use must be made of sterilization, notably because once the Mischling

ling, vor die Wahl gestellt, ob er evakuiert oder sterilisiert werden soll, sich lieber der Sterilisierung unterziehen würde. ?

Staatssekretär Dr. S t u c k a r t stellt fest, daß die praktische Durchführung der eben mitgeteilten Lösungsmöglichkeiten zur Bereinigung der Mischehen- und Mischlingsfragen in dieser Form eine unendliche Verwaltungsarbeit mit sich bringen würde. Um zum anderen auf alle Fälle auch den biologischen Tatsachen Rechnung zu tragen, schlug Staatssekretär Dr. S t u c k a r t vor, zur Zwangssterilisierung zu schreiten.

Zur Vereinfachung des Mischehenproblems müßten ferner Möglichkeiten überlegt werden mit dem Ziel, daß der Gesetzgeber etwa sagt: "Diese Ehen <u>sind</u> geschieden".

Bezüglich der Frage der Auswirkung der Judenevakuierung auf das Wirtschaftsleben erklärte Staatssekretär N e u m a n n , daß die in kriegswichtigen Betrieben im Arbeitseinsatz stehenden Juden derzeit, solange noch kein Ersatz zur Verfügung steht, nicht evakuiert werden könnten.

SS-Obergruppenführer H e y d r i c h wies darauf hin, daß diese Juden nach den von ihm genehmigten Richtlinien zur Durchführung der derzeit laufenden Evakuierungsaktionen ohnedies nicht evakuiert würden.

Staatssekretär Dr. B ü h l e r stellte fest, daß das Generalgouvernement es begrüßen würde, wenn mit der Endlösung dieser Frage im <u>Generalgouvernement begonnen würde</u>, weil einmal hier das Transportproblem keine übergeordnete Rolle spielt

faces the choice between evacuation and sterilization, he will prefer to be sterilized.

State Secretary Dr. S t u c k a r t noted that the actual implementation of the possible solutions regarding mixed marriages and Mischling questions just discussed would, in this form, constitute endless administrative work. And in order to take into account the biological aspects involved as well, State Secretary Dr. S t u c k a r t suggested that forced sterilization be embarked upon.

To simplify the problem of mixed marriages, further possible solutions should be considered with the objective, for instance, of the legislative body simply ruling: “these marriages are dissolved.”

State Secretary N e u m a n n stated in regard to the question of how the evacuation of the Jews will effect the economy that Jews now working in essential war industries cannot be evacuated as long as there are no replacements for them.

SS Obergruppenführer H e y d r i c h thereupon pointed out that on the basis of the guidelines for the implementation of the currently proceeding evacuations previously approved by him, these Jews would not be evacuated anyway.

State Secretary Dr. B ü h l e r declared that the Generalgouvernement would welcome it if the final solution of this question would begin in the Generalgouvernement first because the transportation problem was no overriding factor there,

und arbeitseinsatzmäßige Gründe den Lauf dieser Aktion nicht behindern würden. Juden müßten so schnell wie möglich aus dem Gebiet des Generalgouvernements entfernt werden, weil gerade hier der Jude als Seuchenträger eine eminente Gefahr bedeutet und er zum anderen durch fortgesetzten Schleichhandel die wirtschaftliche Struktur des Landes dauernd in Unordnung bringt. Von den in Frage kommenden etwa 2 1/2 Millionen Juden sei überdies die Mehrzahl der Fälle arbeitsunfähig.

Staatssekretär Dr. B ü h l e r stellt weiterhin fest, daß die Lösung der Judenfrage im Generalgouvernement federführend beim Chef der Sicherheitspolizei und des SD liegt und seine Arbeiten durch die Behörden des Generalgouvernements unterstützt würden. Er hätte nur eine Bitte, die Judenfrage in diesem Gebiet so schnell wie möglich zu lösen.

Abschließend wurden die verschiedenen Arten der Lösungsmöglichkeiten besprochen, wobei sowohl seitens des Gauleiters Dr. M e y e r als auch seitens des Staatssekretärs Dr. B ü h l e r der Standpunkt vertreten wurde, gewisse vorbereitende Arbeiten im Zuge der Endlösung gleich in den betreffenden Gebieten selbst durchzuführen, wobei jedoch eine Beunruhigung der Bevölkerung vermieden werden müsse.

Mit der Bitte des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD an die Besprechungsteilnehmer, ihm bei der Durchführung der Lösungsarbeiten entsprechende Unterstützung zu gewähren, wurde die Besprechung geschlossen.

K210414 372038